

Veränderung in der Ver-
fassung, die tiefgreifende Ver-
änderung hingestellt wor-
den. Die Verfassung der päp-
stlichen Kirche ist nicht bloß ein Glau-
bensbekenntnis, sondern eine innere Gewissenssache, die
tatsächlichen Folgen in dem Leben der Gläubigen, der katholischen
Kirche, der katholischen Kirche, der katholischen Kirche, der katholischen Kirche,
über haben mußte, und haben mußte, und haben mußte.

Außerdem muß ein ausführendes und überwachendes
Organ bestehen. Zudem ist durch die Großartigkeit
des Körpers die Bedeutung der Solidarhaftung zwar
10. April 1870 demnach Augen imponant, allein innerhalb der Genossen-
schaften versucht haben (oder nicht versucht haben) die Genossen-
schaften ist dahin gekommen, nur hunderttausend Mitglieder an, was für Oesterreich
seinem Thun von Rom wenigstens nicht zu hoch gegriffen ist, so würde bei einem
Verluste von 1 Million Gulden, ein Fall, der übrigens
kann, als wäre er ein Verlust von 10 fl., und die Hälfte
und im Gewissen verdammt, daß alle zahlungsunfähigen vorausgesetzt, 20 fl. entfallen. Die
beizutragen, daß alle zahlungsunfähigen vorausgesetzt, 20 fl. entfallen. Die
sich Papste unterworfen, die sich Papste unterworfen, die sich Papste unterworfen,
den Bischöfen, der sich nach dem unfehlbaren Lehramt, der sich nach dem unfehlbaren Lehramt,
em unfehlbaren Lehramt, der sich nach dem unfehlbaren Lehramt, der sich nach dem unfehlbaren Lehramt,
ig gebeugt hat, wird in Provinzen. Jeder Verein kann nämlich seine Provinzial-
s die falschen Freunde in der Provinz, und diese wieder an die Central-Kasse den Ueber-
jetztigen schweren Gefahren abgeben und den Mangel dort anmelden. Der
nur durch die absolutbedeutendste Vortheil liegt aber darin, daß durch diese
en Gewissen unter der Organisation der Creditwürdigkeit der Landwirthe in
ort sind. Wohl mancher mannigfaltiger und weitgehendster Ausdehnung Rech-
te persönlichen Opfer aufgetragen wird und daß der Landwirth, welcher
te Kampf ihm auferlegt, auf auf drückende Individual-Hypotheken angewiesen
Gebete zum Herrn senden, wäre, rasch und billig Kapital bekommt. Daß dieser
erwaltet in Rom von den Erfolg nur durch die Zusammenfassung der lokalisirten
sichtlich und unvermeidlich keinen Creditvereine möglich wird, haben wir oben
ng der katholischen Kirche nachgewiesen.

Nach unseren Erörterungen ist es zweifellos, daß
Zukunft der Darlehns-Kassen-Vereine nur durch die
ne Stellung und Beschaffung eines derartigen Centrums gefördert werden
konstanz sind die kirchlichen

Genossenschaftliches. Genossenschaftlicher Credit.

Zweckmäßigkeit, wenn die
sich in einem Reichthum, und auch aus den bereits angeführten prinzipiellen
Gründen, geht meine Ansicht dahin, daß man mit der
Errichtung einer derartigen Central-Bank, wenigstens
eine Provinz, beginnen müßte. Man wird
durch Ausgabe von Credit, daß die Darlehns-Kassen-Vereine einen sicheren
Grund-Credit auszuweisen haben, die Entstehung derartiger
Genossenschaften wesentlich fördern und den schwachen
Pfund des Systems eliminieren.

Wir haben unsere Ueberzeugung dahin ausgesprochen,
zur Befruchtung der Landwirtschaft mit Capital
Grundung einer großen Anzahl von Darlehns-Kassen-
vereinen und die Zusammenfassung derselben in ein
Institut wünschenswerth ist. Wir beziehen uns
Unterstützung unserer Ansicht auf den einseitig ge-
faßten Beschluß des Agrar-Congresses, wodurch derselbe
thunlichste Agitation für das Zustandekommen von
Selbsthilfe und Solidar-Bürgschaft begründeten
Landwirthschaftlichen Credit-Vereinen, welche untereinander
länderweise in Verbindung treten und sich dadurch

vermittelungen für ein der-
ch könnte die österreichische
selbe hat das Recht, für
ndbriefe zu emittiren, ha-
ken Darlehen bloß im Be-
gegeben und für 58,707,780
auf. Es sind somit noch
Pfundbriefe zur Disposition
für den Anfang des Ver-
en kann. Trotz dieser Gen-
zial-Verbände doch möglich
entrum befaßt sich nur mit
en, während die Provinzial-
en arbeiten.

Durch glückliche Benutzung der jüngsten Kaffee-Con-
metur bin ich im Stande, zwei der vorzüglichsten Marken
I Qualitäten zu unglaublich billigen Preisen im Ber-
hältniß zur Waare zu verkaufen. Dieselben kommen direct
von Amsterdam, Freitag den 20. ds. in den Detail-Verkauf
sind bereits verzoßt).

Gleichzeitig beehre ich mich, anzuzeigen, daß die be-
liebten hannoverschen Feinen ebenfalls wieder vorrätig sind
und das Sortiment in Schürzenzeugen, Bettzeugen, Jacken-
stoffen, Hosenstoffen, Tuchen, Buckas etc. nimmehr wieder
ollständig assortirt ist.

St. Vith und Malmédy, 15. März 1874.

Erwin Jäger.

die Kapital-Beschaffung erleichtern könnten, empfiehlt.
Insbesondere wird auf die Darlehns-Kassen-Vereine nach
dem Grundgedanken Raiffeisen's, wie sie am Rheine
in größerer Zahl bestehen, als für die österreichische
Landbevölkerung höchst nachahmenswerth hingewiesen.

Wir haben bisher die Darlehns-Kassen-Vereine ledig-
lich als Genossenschaften zur Kapital-Beschaffung be-
trachtet; da dieselben jedoch ihrer Organisation nach tief
in die Landbevölkerung eindringen, so sind sie in hervor-
ragender Weise berufen, das ganze landwirthschaftliche
Genossenschaftswesen zu popularisiren. Es ist allgemein
anerkannt, daß die landwirthschaftlichen Casino's in
hohem Grade geeignet sind, den Fortschritt auf land-
wirthschaftlichem Gebiete, insbesondere die geossenschaft-
lichen Institutionen zu fördern. Die besten Beschlüsse
der Casino's fruchten aber nichts, wenn die zu ihrer
Verwirklichung nöthigen Geldsummen nicht vorhanden
sind. Durch die Darlehns-Kassen-Vereine wird diesem
Mangel abgeholfen. Sobald irgend eine Verbesserung
in einer Gemeinde als nothwendig anerkannt wird, z. B.
der Bezug von vorzüglichem Saatgut, Leinsamen, Dün-
ger, Vieh u. s. w. beschloffen ist, wenden sich diejenigen
Mitglieder, die an dem Beschlusse theilgenommen haben,
an den Darlehns-Kassen-Verein und entleihen, unter
solidarischer Haftung, von demselben die zur Durch-
führung ihres Beschlusses nöthigen Mittel. Gleichzeitig
wird der je nach der Anschaffung verschiedene Tilgungs-
plan der Schuld festgestellt. Der Darlehns-Kassen-
Verein schließt lediglich ein Geldgeschäft und vermittelt
nicht etwa die Beschaffung von Saatgut u. s. w., son-
dern dies haben die Mitglieder der Untergenossenschaft
auf ihre Gefahr und Rechnung zu besorgen. In rich-
tiger Würdigung dieser nicht hoch genug anzuschlagenden
Wirksamkeit der Darlehns-Kassen-Vereine, zu welchen
die Volksbanken ihrer Organisation nach nicht befähigt
sind, hat der Agrar-Congreß einstimmig folgenden Be-
schluß gefaßt: In Erkenntniß des Umstandes, daß zur
Ausführung von landwirthschaftlichen Genossenschaften
häufig bedeutende Mittel nothwendig sind, wird die all-
gemeine Verbreitung und thunlichste Localisirung der
bei Beantwortung der Frage 8 erwähnten Credit-Vereine
(Darlehns-Kassen-Vereine) empfohlen.

Die Einführung dieser Credit-Genossenschaften in
Oesterreich muß unserer Ansicht nach von unten, d. h.
vorwiegend von den freien landwirthschaftlichen Vereinen
ausgehen und hiezu das Wanderlehrerthum in aus-
giebiger Weise benützt werden. Zwar hat der Agrar-
Congreß beschlossen, es möge bei Anstellung der Wan-
derlehrer auf ihre Kenntniß im Genossenschaftswesen
bedeutendes Gewicht gelegt und ihnen die Begründung
und fortwährende Beachtung von ländlichen Genossen-
schaften als ein wesentlicher Theil ihrer Aufgabe be-
zeichnet werden. Doch halten wir diesen Beschluß für
nicht genügend. Es drängt sich nämlich immer mehr
die Erwägung auf, daß man den Wanderlehrern nicht
zu vielerlei aufzuden dürfe, sollten sie wirklich Entspre-
ches zu Tage fördern. Der Wirkungskreis eines Wan-
derlehrers ist aber ein so ausgedehnter, daß man, ohne
Oberflächlichkeit herbei zu führen, nichts Neues mehr hinzu-
fügen darf, am allerwenigsten einen Zweig wie das
Genossenschaftswesen. Wer sich mit demselben praktisch
beschäftigt, wird in Oesterreich so viel zu thun finden,
daß ihm zu anderen Obliegenheiten eines Wanderlehrers
keine Zeit bleibt. Ueberdies ist zu berücksichtigen, daß
die zur Förderung des Genossenschaftswesens nöthige

Bildung und Thätigkeit von den sonstigen Pflichten
eines Wanderlehrers völlig verschiedene Voraussetzungen
hat. Wir schlagen daher die Anstellung von Genossen-
schafts-Wanderlehrern vor, wie sie auch in der Rhein-
provinz mit großem Nutzen wirken. Wir haben in
Oesterreich die erfreuliche Erfahrung gemacht, daß ein
solcher Genossenschafts-Wanderlehrer vollauf beschäftigt
wäre. Gerade die Unbekanntheit der Landbevölkerung
mit den genossenschaftlichen Begriffen macht es nöthig,
daß der Wanderlehrer nicht bloß einen oder mehrere
zur Bildung von Genossenschaften anregende Vorträge
halte, sondern, daß er längere Zeit, und in kurzen
Zwischenräumen wiederkehrend, in den betreffenden Ge-
meinden verweile und bei der Errichtung der Genossen-
schaften selbstthätig mitwirke. Das kann er aber nicht,
wenn er überdies noch die ganze Landwirtschaft vielleicht
einer großen Provinz zu fördern hat. Man hat es in
Nieder-Oesterreich für nöthig erachtet, neben dem land-
wirthschaftlichen Wanderlehrer einen solchen für Flach-
bau anzustellen, gewiß aus guten Gründen, welche mit
der Specialität des Flachses zusammenhängen, aus der-
selben Ursache fordert auch das Genossenschaftswesen
seinen eigenen Mann.

Inhaltsverzeichnis des 6. Heftes der „Alten und Neuen Welt“ 1874.

An der Saale hellem Strande. Gedicht von Franz
Kugler. — Aus Sturmeszeit. Roman von Hermann
Hirschfeld. — Der Berg Sinai. Eine Schilderung aus
eigener Anschauung von Dr. Oskar Fraas. — Zweier-
lei Gerechtigkeit. Eine wahre Begebenheit von H. B.
— Uebermuth thut niemals gut. Nach erzählt von Ma-
thilde van Becelaere. — Die Indianer in Neu-Mexiko
und Arizona. Von G. Duvernoy in Texas. (Schluß.)
— Der Schloßhopper. Eine Dorfgeschichte von August
Bartsch.

Allerlei: Ein Roman von Paul Heyse. — In
der syrischen Wüste. — Merkwürdige menschliche Miß-
gestalten. — Eine doppeltköpfige Kreuzotter. — Groß-
vaters kleiner Schelm. — Nebus. — Räufelsprung-
Räthsel.

Illustrationen: An der Saale hellem Strande.
— Initiale W. — Unter dem Regenschirm. Von E.
Schulz. — Der Berg Sinai und das Catharinentloster.
— In der syrischen Wüste. — Initiale D. — Pau-
lus predigt zu Ephesus. — Papago-Indianerinnen. —
Initiale D. — Kauft schöne Gypsfiguren! Gemalt
von A. Weiß. — Häuslicher Segen. Von H. Merte.
Großvaters kleiner Schelm.

Jahrmärkte im Kreise Malmédy u. Umgegend. (Monat März.)

Donnerstag den 19. Jahrmarkt in Neuenburg.
Montag den 23. Jahrmarkt in St. Vith.
Dienstag den 24. Jahrmarkt in Prüm und Wittlich.
Montag den 30. Jahrmarkt in Arel.

Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg.

Donnerstag den 19. Jahrmarkt in Luxemburg (Wollen-
sch, Wollenstoff- und Ledermarkt, 2 Tage), Fels und
Ulftingen. Dienstag den 24. Jahrmarkt in Wierich.

AVIS.

Durch glückliche Benutzung der jüngsten Kaffee-Con-
metur bin ich im Stande, zwei der vorzüglichsten Marken
I Qualitäten zu unglaublich billigen Preisen im Ber-
hältniß zur Waare zu verkaufen. Dieselben kommen direct
von Amsterdam, Freitag den 20. ds. in den Detail-Verkauf
sind bereits verzoßt).

Gleichzeitig beehre ich mich, anzuzeigen, daß die be-
liebten hannoverschen Feinen ebenfalls wieder vorrätig sind
und das Sortiment in Schürzenzeugen, Bettzeugen, Jacken-
stoffen, Hosenstoffen, Tuchen, Buckas etc. nimmehr wieder
ollständig assortirt ist.

St. Vith und Malmédy, 15. März 1874.

Erwin Jäger.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 25. März 1874, Vormittags 10 Uhr,
läßt der Herr Hubert Klein zu Kaiserbaraque, folgende in den
Distrikten „Ale born“ und „Overtsborn“ gelegene Hölzer, als:
7—8000 Stück Tannenlatten zum Decken und Umzäunen
geeignet, sowie
ungefähr 50 Morgen Tannenreiser
durch den Unterzeichneten gegen ausgedehnten Credit öffentlich an den
Meistbietenden versteigern.

H. Margraff, Auktionator.

Brust-Syrup

Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut-
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet
durch den Mayer'schen weißen
sichere und schnelle Hilfe.
Nur echt bei W. H. Nießen in
St. Vith, H. Seius in Malmédy und
G. Prim in Neuland.

Mobilar- & Viehverkauf

in Alster.

Am Freitag den 27. März cr., Morgens 9 Uhr, wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen der Kinder Balthasar Freichels in Alster

2 schwere Ochsen, 5 kleinere Ochsen, 6 Kühe, 1 tragende Kälbin, 3 Kührinder, 2 Kälber, 1 fettes Schwein, 1 tragende Sau, 1 guter Viehhund,

Ackergeräthe aller Art, insbesondere: 1 Wagen mit Zubehör, 1 Karre, 1 Karrenbaracke, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Welle, eine Fochwanne, 2 Fruchtreidel,

Hausmobilien jeder Art, darunter: Tische, Stühle, Bänke, Bettstellen, Defen, 1 Webstuhl mit sämmtlichem Zubehör, 1 großer Viehkocheffel, sodann

1 große Partie Eichen-Baum- und Kuchholz, 100 Fuß Eichenbretter, 30 Fuß Kirschbaum-Richels,

öffentlich gegen ausgedehnten Zahlungsausstand versteigern.

St. Vith, den 17. März 1874.

Silgers, Notar.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 8. April 1874, Mittags 1 Uhr, lassen die Erben Johann Breuer in Wallerode

45 Bienenstöcke, 200 Pfund Honig und verschiedene Bienen-Geräthe

in der Wohnung des Wirthes Johann Gritten zu Eiterbach durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen ausgedehnten Credit versteigern.

St. Vith, den 17. März 1874.

Silgers, Notar.

Lohverkauf.

Am Samstag den 28. März cr., Morgens 10 Uhr, werde ich beim Wirthen Herrn Siquet hier folgende Lohschläge öffentlich verkaufen:

Gemeinde Büllingen und Consorten, Distrikt Birt, 7½ Sektare,	
" Kocherath, Distrikt Lichtebreth, 8 "	
" Wirzfeld, Distrikt Wiesfeld 1873, 8 "	
" " " 1874, 7 "	
" " " Eschkopf, 5 "	
" Büllingen, " Morsheck, C. 9 "	

Die Gemeindeförster Schroeder und Hoenen, sowie der Forstgehilfe Schulzen zeigen die Schläge näher an.

Büllingen, den 12. März 1874.

Der Bürgermeister,
Manderfeldt.

Großer Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. März cr., Morgens 9 Uhr, werde ich beim Wirthen Herrn Siquet hier selbst, folgende Holz-Sortimente öffentlich versteigern:

Lanf. Nro.	Gemeinde.	Distrikt.	Keffern.	Baumpfähle.	Latten.	Deckbretten.	Loose.	Bogenstangen.	Bemerkungen.
			Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	
1	Büllingen	Richesbusch		5000	100	120			Ferner 200 trockene Baumpfähle und
2		Diffelknapp				60			3 Loose Fichten-Reisig.
3	Hünningen	Hohlenstiefen		1000	1000			1000	1 Loose Fichten-Reisig
4		Hirchert		1000	1000			200	desgl.
5	Krinkelt	Kurteborn		1000				3000	
6		Rundebusch				60			
7	Kocherath	Werfelsberg	41	2000				2000	

Ferner eine Partie Fichten-Schneebäume im Distrikt Althebreth, als Einfriedigungs-Material geeignet und 3 Eichen im Gemeindewalde von Wirzfeld, Distrikt Witthan.

Die Gemeindeförster Hoenen und Schroeder zeigen das Material näher an

Büllingen, den 12. März 1874.

Loh-Versteigerung

in St. Vith.

Am Dienstag den 24. März cr., unmittelbar nach der Versteigerung des St. Vith'schen Gemeinde-Lohschlages, läßt Herr Rudolph von Monschau in St. Vith in der Wohnung des Wirthes Herrn Heinrich Schenk

1. circa 10 Hektare Loh, eingetheilt in 8 Loose, „in Madambusch“ bei Halenfeld und

2. circa 4½ Hektare Loh in „Klein-Bohlscheidt“

durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.

Der Gemeindeförster Arimont in Halenfeld und der Privatförster Boewer auf Prümerberg werden die Lohschläge auf Verlangen zeigen. St. Vith, den 12. März 1874.

Silgers, Notar.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 19. März 1874, Morgens 9 Uhr,

lassen die Gebrüder Urbin in Thommen

6 junge Ochsen, mehrere Kinder, 4 trachtige Mutterfische, 10 Ferkel, 6 Faselchweine, 8 Malter März Korn, 30 Malter Saathafer, 10 Malter Kartoffeln, 50,000 Pfund Stroh,

durch den Unterzeichneten gegen Credit öffentlich versteigern.

A. Margraff,
Auctionator.

Barriere-Verpachtung.

Am Dienstag den 24. dieses Monates, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Gasthose des Herrn Genten hier selbst die für 1 Malter Chausseegeld erhebende Barriere Wiesenbach, auf der St. Vith-Niederwittfeld Bezirksstraße, für eine am 1. Mai dieses Jahres beginnende dreijährige Zeitdauer öffentlich verpachten.

Die Pachtbedingungen sind auf meinem Bureau einzusehen und werden auch im Termine bekannt gemacht werden.

St. Vith, den 12. März 1874.

Der Kreisbaumeister,
Macquet.

Ein Lehrling

wird gesucht von Nic. Müller, Schmiedemeister in St. Vith.

Agenten

werden für eine deutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft gesucht. Offerten sind bis 2186 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Köln.

Gestellungs-Ordres und Reklamationen

sind vorrätig in der Buchdruckerei d.

Fruchtpreise.

St. Vith, den 13. März.	Thl.	Sg.
Hafer per 300 Pfund	8	10
Korn per 4 Schfl.	13	—
Mischler dto.	—	—
Weizen dto.	16	—
Buchweizen.	14	—
Kartoffeln per Malter (500 Pfd.)	5	—
Butter per Pfd.	—	10

Geldkurs.

Köln, 17. März.	Thl.	Sg.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20
Ansländische Pistolen	5	14
Zwanzigfrankstücke	5	10
Wilhelmsd'or	5	18
Österr. Silbergulden	—	18
Holländ.	—	16
Liver-Sterling	6	22
Imperials	5	15

Redaktion, Druck und Verlag von J. Voepel in St. Vith.

Kre

Nr. 23.

Das „Kreissblatt“ für den Kreis St. Vith ist ein Blattes entgegengesetzt für die 4spaltige G.

Pr

45. General-Versammlung Malmedy-St. Vith. Der Verein für die Heppenbach

Vor dem Eintritt in die Direktion der Anwesenheit des Herrn Regierungsrates für Landeskultur-Anglegenheiten der Regierung zu Aachen folgenden Programmes:

- 1) Bericht der Direktion
- 2) Vorträge und Beschlüsse:
 - a. Zu welchen Beschlüssen durch die Direktion kommen werden?
 - b. Mit jedem Beschlusse im Preise und welche viel zu die Einnahmen Grade schmälern Welche Mittel zur Verbesserung sind etwa schenwerth?
 - c. Bisher war zwischen Körner vorherrschend. ligen Verhältniss nicht rathsam zugehen?
 - d. Wie rentirt sich Racen im Berg?
 - e. Bericht der Versuche mit Versuche mit
 - f. Durch die Erziehung mittelst einer gemeine Anwen zu bringen. W Niederlagen von licher Weise zu
 - g. Bildung eines
 - h. Seitens des Cen sion des Statuts Beziehung beson
- 3) Wahl eines stellver Bibliothekars.
- 4) Aufnahme neuer Ad 1 wurde referirt Beschlüsse, ferner über die jederzahl, welche letzter d 182 betrage. Gleit es um die Abtheilung

Loh-Versteigerung

Dienstag den

in dem Bürger

a) 10 Hektare Mühlenberg

b) 113 Eichenstrich versteigert

Der Förster Manderfeldt zeigt den Lohschlag zu St. Vith, den 9.

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

Nr. 23.

[Erstes Blatt.]

St. Bith, Samstag 21. März

1874.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal 10 Sgr.; durch die Post bezogen 12 Sgr. 6 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die 4spaltige Garmond-Zeile, oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Protokoll

über die

45. General-Versammlung der Lokal-Abtheilung Malmédy - St. Bith des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, abgehalten zu Heppenbach am 16. Oktober 1873.

Vor dem Eintritt in die Tages-Ordnung begrüßte der Direktor die Anwesenden unter Vorstellung des Ehren-gastes Herrn Regierungs-Assessors Ewald, Decernent für Landeskultur-Angelegenheiten bei der Königl. Regierung zu Aachen und ging dann zur Erledigung folgenden Programmes über.

- 1) Bericht der Direktion.
- 2) Vorträge und Besprechungen:
 - a. Zu welchen Bestrebungen soll für das nächste Jahr durch die Lokal-Abtheilung Anregung gegeben werden?
 - b. Mit jedem Jahre steigen die Milchprodukte im Preise und gewinnen eine größere Zukunft. Die Preise aber richten sich nach der Qualität, welche viel zu wünschen übrig läßt und daher die Einnahmen der Produzenten in hohem Grade schmälert. Welche Mittel und Wege sind einzuschlagen zur Verbesserung der Qualität? Sind etwa Buttermärkte mit Prämien wünschenswerth?
 - c. Bisher war Wechselwirthschaft, abwechselnd zwischen Körnerproduktion und wilder Weide, vorherrschend. Ist dieselbe unter den dermaligen Verhältnissen noch begründet und ist es nicht rathsam zu reiner Graswirthschaft überzugehen?
 - d. Wie rentirt sich die Zucht guter Rindvieh-Racen im Vergleiche zur Milchwirthschaft?
 - e. Bericht der Herren Lehrer über die angestellten Versuche mit Viller'schem intensiven Dünger?
 - f. Durch die Errichtung von Kalkdepots im Kreise mittelst einer Staatsbeihilfe gelang es die allgemeine Anwendung des Kalkes in Aufnahme zu bringen. Wäre es daher nicht an der Zeit Niederlagen von Viller'schem Dünger in ähnlicher Weise zu veranlassen?
 - g. Bildung eines Fittal-Bienenzuchtvereins.
 - h. Seitens des Central-Vorstandes ist eine Revision des Statuts beschlossen. Bestehen in dieser Beziehung besondere Wünsche und welche?
- 3) Wahl eines stellvertretenden Direktors und eines Bibliothekars.
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Ad 1 wurde referirt über die Ausführung früherer Beschlüsse, ferner über die Kassenverhältnisse und Mitgliederzahl, welche letztere im Zunehmen begriffen ist und 182 betrage. Gleichzeitig wurde des Verlustes eines um die Abtheilung verdienten Mitgliedes in der

Persön des stellvertretenden Direktors Herrn Joseph Weber gedacht. Zum ehrenden Andenken desselben erhob sich die Versammlung.

Aus den Verhandlungen des Vorstandes wurde mitgetheilt, daß derselbe den Herrn Lehrer Wiesemes in Avel bei Gelegenheit seines Jubelfestes und in Anerkennung seiner langjährigen Wirksamkeit in Vereinsangelegenheiten zum Ehrenmitgliede ernannt habe, was von der Versammlung beifällig aufgenommen wurde; ferner, daß der Vorstand beabsichtige während des nächsten Sommers einen Besuch der Hohen-Been-Weide, aus der diesseitigen und den benachbarten Lokal-Abtheilungen zu veranlassen.

Bezüglich der Fortbildungsschulen wurde mitgetheilt, daß deren fünf zahlreich besucht waren, welche in kommenden Winter ihre Wirksamkeit fortsetzen würden.

Demnach wurde beschlossen unmittelbar vor Ostern eine öffentliche Prüfung abzuhalten. Zur Abnahme derselben wurden die Herren Bürgermeister Ennen für die Schulinspektion St. Bith und Joh. Schumacher für die Schulinspektion Billingen mit der Bildung der Prüfungskommissionen, unter Vereinbarung des Nöthigen mit der Direktion, beauftragt.

Ferner wurde mitgetheilt: die Kreisstände hätten der Lokalabtheilung auch in diesem Jahre 200 Thaler bewilligt zur Anschaffung von Zuchstieren; die Königliche Regierung habe den Beschluß jedoch beanstandet, „weil es nicht gerechtfertigt erscheine, wenn zur Anschaffung von Zuchstieren die Mittel durch Beiträge der Kreis-eingesessenen beschafft würden.“ Dagegen wurde hervorgehoben, es sei dieses nur scheinbar und das Verhältniß geradezu umgekehrt. Es fließen nämlich jährlich über 300 Thlr. aus den Jagdscheingeldern in die Kreiskasse. Diese Gelder seien ein Anfluß des Bodens, und gehörten daher nicht sämmtlichen Kreiseingesessenen, sondern nur den Grundbesitzern. Um aber diese Gelder den anderweitig doppeltbesteuerten Grundbesitzern wieder zukommen zu lassen, dürfte kaum ein zutreffenderer Modus aufzufinden sein, als diese Gelder zur Anschaffung von Stieren zu verwenden in einem Kreise wo jeder Grundbesitzer Viehzucht treibe und wo die Viehzucht von jeher die Haupt-Einnahmequelle der Einwohner des Landes gewesen sei und bleiben werde. Die Versammlung beschloß daher, höheren Ortes gegen die Entscheidung der Königlichen Regierung zu remonstriren, mit der Einführung der Stiere aber fortzufahren und dem Vorstande das Weitere zu überlassen.

Zu Art. 2 a des Programmes hielt Herr Joh. Schumacher einen allgemeinen Beifall findenden Vortrag über Viehzucht mit besonderm Hinweis auf die zweckmäßige Einrichtung der Ställe. Die Versammlung beschloß daher eine Prämie von 24 Thalern anzusetzen für zweckmäßige Einrichtung der Viehställe besonders in Hinsicht auf Ventilation. Auf Anregung des Herrn Regierungsassessors Ewald machte der Herr Landrath Freiherr von Broich darauf aufmerksam, daß zu gedachtem Zwecke Staatsprämien mit Erfolg zu beantragen sein dürften, was dankend angenommen wurde.

Als Einleitung zu Art. 2 b des Programms wurde

auf Grund statistischer Zahlen dargethan, daß der Kreis durch die mangelhafte Qualität der zum Verkaufe kommenden Butter jährlich nicht weniger als 82,000 Thlr. einbüße. Ueber die anzuwendenden Mittel, diesem Uebelstande abzuwehren, divergiren die Ansichten. Während man einer Seits glaubte Alles erwarten zu dürfen von der Unterweisung der weiblichen Jugend in der Behandlung der Milch, war man anderer Seits der Ansicht, daß Buttermärkte, auf denen die das Land durchstreichende Händler gute Butter ungleich höher als schlechte bezahlen würden, eher zum Ziele führen könnten durch den greifbaren Erfolg. Es wurde daher die versuchsweise Einführung eines Buttermarktes in St. Bith beschlossen. Den Vertretern ersterer Ansicht können wir beiläufig die Mittheilung machen, daß in der unter Leitung des Vaterländischen Frauenvereins in St. Bith bestehenden weiblichen Fortbildungsschule, bereits ein Anfang gemacht ist mit der Belehrung der weiblichen Jugend in der Buttergewinnung.

Als Einleitung zu Art. 2 c wurde hervorgehoben, daß durch die billig gewordenen Transporte die Brodfrucht billiger bezogen, als im Lande produziert werden könne; die Versammlung faßte daher die Resolution: „Es ist Aufgabe der Lokal-Abtheilung insbesondere für den nördlichen Theil des Kreises, dahin zu wirken, daß sich dort eine reine Graswirthschaft entwickle nach dem Vorbilde jener im benachbarten Limburger Lande.“

Zur Frage d entschied sich die Versammlung dahin, daß nahe gelegene Weiden am vortheilhaftesten durch Kälthaltung, entferntere dagegen durch Aufzucht ausgenutzt würden.

Ad e berichteten die Herren Lehrer über die mit Hülfe der Fortbildungsschüler angestellten Versuche, welche die früher erlangten Resultate vollständig bestätigten und sogar übertreffen.

Auf Antrag des Herrn Landrathes wurde beschlossen die gedachten Berichte im Kreisblatt zu veröffentlichen. Die Frage ad f wurde von der Versammlung bejahet und dem Vorstande das Weitere überlassen.

Ad g hielt Herr Lehrer Henes einen interessanten Vortrag über Bienenzucht mit dem Vorschlage einen Fittal-Bienenzuchtverein zu bilden, welchem Vorschlage sofort entsprochen wurde durch Beitritt von 14 Mitgliedern. Hieran schloß sich die Bildung eines Fittal-Pferdezuchtvereines dem sechs Mitglieder beitraten.

Ad 3 wurde zum stellvertretenden Direktor Herr Bürgermeister Kirch zu Büttenbach und zum Bibliothekar Herr Lehrer Heimes in St. Bith gewählt.

Ad 4 wurden 12 neue Mitglieder aufgenommen.

Zum Schlusse wurden die verschiedenen Kommissionen gewählt zur Austheilung der Prämien auf Vieh und Ankauf der besten Stücke zur Verloosung, dann zur nahe gelegenen, zahlreich besuchten Vieh-Ausstellung gegangen, welche neben einem erfreulichen Bilde des Fortschrittes dem genauen Beobachter auch den Beweis bot, daß der Rindviehzucht in dieser Gegend eine große Zukunft offen stehe.

Der Direktor der Lokal-Abtheilung: Der Schriftführer: C. J. Mattonet. Schäfer.

Loh- und Holzverkauf.

Dienstag den 24. März cr., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Bürgermeisterei-Lokal hier selbst

- a) 10 Hectare Loh im Gemeinewald von St. Bith, Distrikt Mühlenberg;
- b) 113 Eichen- und 5 Buchen-Ruthholzstämme in demselben Distrikt versteigert werden.

Der Förster Nimy zu Medell wird den Kaufliebhabern auf Verlangen den Lohschlag zeigen. St. Bith, den 9. März 1874.

Der Bürgermeister, Ennen.

Loh-Versteigerung

in St. Bith.

Am Dienstag den 24. März cr., unmittelbar nach der Versteigerung des St. Bither Gemeinde-Lohschlages,

läßt Herr Rudolph von Monshaw in St. Bith in der Wohnung des Wirthes Herrn Heinrich Schenk

1. circa 10 Hektare Loh, eingetheilt in 8 Loofe, „in Madamenbusch“ bei Halenfeld und
2. circa 4½ Hektare Loh in „Klein-Vohlscheidt“

durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.

Der Gemeindeförster Arimont in Halenfeld und der Privatförster Boewer auf Prümerberg werden die Lohschläge auf Verlangen zeigen. St. Bith, den 12. März 1874. Silgers, Notar.

Licitation.

In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen:

- 1) den zu Mürringen, Bürgermeisterei Büllingen, wohnenden Ehe- und Ackerleuten Nikolaus Peters und Anna Katharina Andres;
- 2) Nikolaus Droesch, Ackerer zu Wirksfeld wohnhaft, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellter Hauptvormund der, aus der Ehe der zu Wirksfeld verlebten Ehe- und Ackerleuten Anton Droesch und Gertrud Andres entsprossenen noch minderjährigen Geschwister: a) Elisabeth Droesch, b) Wilhelm Droesch und c) Helena Droesch, alle drei bei ihrem genannten Hauptvormunde gesetzlich und gewerblos domizilirt, über welche der zu Mürringen wohnende Ackermann Christian Andres junior die Nebenvormundschaft führt;
- 3) Christian Andres, Ackerer zu Mürringen wohnhaft;
- 4) Johann Andres;
- 5) Nikolaus Andres — die beiden letzteren Müller zu Angleur bei Lüttich wohnhaft;
- 6) Elisabeth Andres, Ackerin zu Mürringen wohnhaft,

und auf Grund:

einer von dem unterzeichneten Notar am 14. Dezember 1873 aufgenommenen Vereinbarungsurkunde, sowie eines Familienrathsbeschlusses des königlichen Friedensgerichts zu Malmédy vom 19. desselben Monates und eines Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 21. Januar 1874,

wird der unterzeichnete, in der Stadt Malmédy wohnende königliche Notar **Albert Victor Thomas Rogel**,

am Samstag den 18. April 1874, Vormittags 11 Uhr,

zu Mürringen, in dem zu verkaufenden Hause,

die hier nachbezeichneten, den oben genannten Betheiligten gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, einer öffentlichen Versteigerung aussetzen und bei erreichter Tage sofort definitiv zuschlagen.

Die zu verkaufenden Immobilien sind gelegen auf dem Banne von Büllingen, Honsfeld, Hünningen und Mürringen, in der Sammt-Gemeinde Büllingen, Kreis Malmédy, und in dem Grundsteuer-Kataster der besagten Gemeinde eingetragen wie folgt:

- 1) Flur 3, Nro. 123, „in der obersten Hansbach“, Weide, haltend 4 Morgen 23 Ruthen 60 Fuß, grenzend an Gemeinde Büllingen und Gemeinde Mürringen, abgeschätzt zu 20 Thlr.
- 2) Flur 4, Nro. 222/10, „am weißen Stein“, Weide, haltend 2 Morgen 28 Ruthen 20 Fuß, grenzend an Gemeindefeld und Gemeinde Honsfeld, abgeschätzt zu 6 Thlr.
- 3) Flur 18, Nro. 110, „In Pfeiffersbend“, Weide, haltend 1 Morgen 34 Ruthen 10 Fuß, grenzend an Gemeinde Hünningen von zwei Seiten, abgeschätzt zu 3 Thlr.
- 4) Flur 19, Nro. 523/36, „am Ronepütz“, Weide, haltend 2 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß, grenzend an Johann Rupp und Johann Reuter, taxirt zu 30 Thlr.
- 5) Flur 4, Nro. 140, „In der Kant-Salmbach“, Weide haltend 1 Morgen 157 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Gemeinde Mürringen und Anton Freimann;
- 6) Flur 14, Nro. 123, „Dickesbenn“, Weide, haltend 1 Morgen 121 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Mathias Bongartz und Gemeinde Mürringen, taxirt zu 20 Thlr.
- 7) Flur 14, Nro. 306, „die Rundheid“, Ackerland, haltend 3 Morgen 37 Ruthen 20 Fuß, grenzend an Wittwe Schneider und Johann Toussaint, taxirt zu 75 Thlr.
- 8) Flur 15, Nro. 89, „auf der Luft“, Ackerland, haltend 3 Morgen 36 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Nikolaus Belz und Weg, taxirt zu 75 Thlr.
- 9) Flur 16, Nro. 133/4, „an dem Alesiefen“, Ackerland, haltend 1 Morgen 41 Ruthen 70 Fuß, grenzend an Nikolaus Peters und Johann Rupp, abgeschätzt zu 25 Thlr.
- 10) Flur 16, Nro. 174, „Ronepütz“, Weide, haltend 2 Morgen 5 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Joseph Hup und Johann Rupp, taxirt zu 50 Thlr.
- 11) a. Flur 16, Nro. 763/346, „Mürringen“, Hausgarten, haltend 34 Ruthen,
b. selbe Flur, Nro. 343/2, daselbst, Ackerland, haltend 60 Ruthen,
c. selbe Flur, Nro. 344/1, daselbst, Hausfläche mit Wohnhaus, An- und Zubehörungen, haltend 21 Ruthen 50 Fuß, das Ganze grenzend an Wittwe Schneider und Wittwe Frauentron, zusammen abgeschätzt zu 300 Thlr.
- 12) Flur 16, Nro. 253/1, „Mürringen“, Ackerland, haltend 95 Ruthen 70 Fuß, grenzend an Hilarius Belz und Nikolaus Peters, taxirt zu 50 Thlr.
- 13) Flur 17, Nro. 254/29, „Kaltenburgsnepp“, Weide, haltend 3 Morgen 53 Ruthen 40 Fuß, grenzend an Gemeinde Mürringen und Joseph Andres, taxirt 30 Thlr.
- 14) Flur 17, Nro. 291/32, „Kirchenbend“, Weide, haltend 5 Morgen 23 Ruthen 10 Fuß, grenzend an Nikolaus Lauterbach und Joseph Bothen, taxirt zu 30 Thlr.
- 15) Flur 16, Nro. 880/156, „Streckenacker“, Ackerland, haltend 47 Aren 94 Meter, grenzend an Christian Andres und Joseph Peters, taxirt zu 30 Thlr.

Malmédy, den 29. Januar 1874.

Rogel, Notar.

Großer Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. März cr., Morgens 9 Uhr, werde ich beim Wirthen Herrn Siquet hiersebst, folgende Holz-Sortimente öffentlich versteigern:

Lauft. Nro.	Gemeinde.	Distrikt.	Aeffern.	Baum- pfähle.	Latten.	Deegerten Loose.	Bohlen- stangen.	Bemerkungen.
			Stück.	Stück.	Stück.	à 5 R.-Met.	Stück.	
1	Büllingen	Richesbusch		5000	100	120		Ferner 200 trockene Baumpfähle und 3 Loose Fichten-Reisig.
2		Disselknapp				60		
3	Hünningen	Hohlenfiesen		1000	1000		1000	
4		Hirchert		1000	1000		200	
5	Krinkelt	Kurteborn		1000			3000	desgl.
6		Rundebusch				60		
7	Rocherath	Werfelsberg	41	2000			2000	

Ferner eine Partie Fichten-Schneebrüche im Distrikt Altebreth, als Einfriedigungs-Material geeignet und 3 Eichen im Gemeindefelde von Wirksfeld, Distrikt Witthau.

Die Gemeindeförster Hoenen und Schroeder zeigen das Material näher an
Büllingen, den 12. März 1874.

Der Bürgermeister,
Manderfeldt.

Barriere-Verpachtung.

Am Dienstag den 24. dieses Monates, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Gasthofe des Herrn Genten hiersebst die für 1 Meile Schaufseegel erhebbende Barriere Wiesenbach, auf der St. Vith-Niederwittfeld-Begleitstraße, für eine am 1. Mai dieses Jahres beginnende dreijährige Zeitdauer öffentlich verpachten.

Die Pachtbedingungen sind auf meinem Bureau einzusehen und werden auch im Termine bekannt gemacht werden.
St. Vith, den 12. März 1874.
Der Verpachtmannmeister,

Jeden Bandwurm

entfernt zwischen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz-ungesährlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleischud** und **Pfechten** und zwar brieflich **Boigt, Arzt zu Croppenstedt, H.O.**

Das Sommer-Semester am königlichen pomologischen Institute zu Proskau in Schlesien beginnt Anfang April.

Der Unterricht umfasst während des zweijährigen Cursus aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, (Anatomie, Morphologie, Physiologie, Geographie, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Übungen etc. Zoologie, Grundzüge des allgemeinen Pflanzenbaues, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, die Lehre vom Baumschnitt, Obstbau, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Geshäzucht, Landschaftsgärtnerei, Plan- und Fruchtzeichnen, Feldmessen und Niveliren, Buchführung, Encyclopädie der Landwirthschaft, Bienenzucht und Seidenbau mit Demonstrationen.

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Vorbringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im Februar 1874.
Der Direktor des königl. pomol. Instituts
Stoll.

Altenbauschule in Clem

Beginn des Sommerhalbjahrs:

Dienstag den 14. April.

An der Anstalt ertheilen 7 ordentliche und 5 Hilfslehrer Unterricht. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. A. Fürstenberg, Direktor.

Agenten

werden für eine deutsche **Hagel-Versicherung** Anstalt Alerorts gesucht. Offerten sub 2186 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse in Köln.**

Redaktion, Druck und Verlag von J. Döpp in St. Vith.

Kre

Nr. 23.

Das „Kreissblatt“ für den Kreis Malmédy ist für die 4spaltige

Ämtliche

Bef

Mit Bezugnahme auf Instruktion vom 26. die Termine mit, in den ebenfals in lokalen vorzustellen h

Hierbei wird bemerkt, daß sich im Aushebungs- oder bei Aushebung i Aushebungs-Lokale ni §§. 176 und 177 Geldstrafe bis zu 10 Gefängnißstrafe belegen und ohne Mittheilungen im Falle ihrer Militärpflicht eingest

Den Dienstplicht das persönliche Erche

Termine für d

Aushebungsloka

	Montag
Vormittags	7 1/2 Uhr
"	8 "
"	9 "
"	10 "

	Dienstag
Vormittags	7 1/2 Uhr
"	8 1/2 "
"	9 1/2 "

	Mittwoch
Vormittags	7 1/2 Uhr
"	8 1/2 "

Aushebungslokal

	Donnerstag
Vormittags	7 1/2 Uhr
"	8 "
"	8 1/2 "
"	9 1/2 "
"	10 "
"	10 1/2 "

Freitag

Vormittags	7 1/2 Uhr
"	8 "
"	8 1/2 "
"	9 1/2 "

Samstag den 18.

Soosung des jüngsten Reklamationen um ung eines Aushebungs- schleunigt, längstens betreffenden Herrn Bü chen sind die Reserve und die Ersatz-Reserwaige Anträge um Z bilmachung baldigt Die Klassifikation diese an jedem Aushebungs die betreffenden Bürge